

Brief aus Los Angeles

Autor(en): **Miller, Helene F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]**

Band (Jahr): - **(1965)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

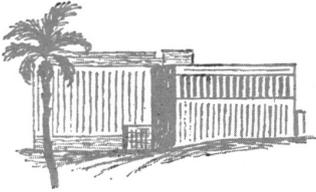
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-793139>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Brief aus Los Angeles

Die Herbstmode: kleine Notizen zu grossen Themen

Die Kollektion von Travilla hatte die Wirkung eines «Ueberschall-Knalles»! Sie verkörpert den weltoffenen Geist, der die Handschrift des Globetrotters Travilla prägt: Radja-Mäntel, spanische Mantillen, griechische Drapierungen, über eine Schulter oder schulterfrei... alles mit der besonderen «Travilla»-Note. Stark vertreten ist die Prinzesslinie, mit schönen Variationen der überhöhten Taille, der fließenden Bewegung seitlicher Faltenpartien, mit abwechslungsreichen Rockweiten und Knopfpartien. Alles gehorcht dem Passwort: Bewegung; alles ist wirbelnd, schwingend, duftig. Die Stoffe sind herrlich: Brokate, Chiffons, Jerseys, Wollstoffe.

Jean Louis, schon lange einer unserer leuchtendsten Sterne, hat nichts von seiner Präsenz und Leuchtkraft verloren. Seine schulterfreien, griechisch drapierten Kleider beherrschten die Kollektion dieser Saison und brachten seine Fähigkeiten als Meister der reinen Linie zu Geltung; Kleider wie schlanke Säulen, natürlich proportionierte Kostüme, Abendkleider aus importierter Spitze und aus Samtbändern mit einer jungen Note.

Werlé präsentierte seine Kollektion in einem Museums-Appartement eines Kino-Stars der Zwanzigerjahre; seine persönliche Linie aber war eindeutig 1965: man sah Wickel-Drappés, diagonale und asymmetrische Nahtführungen, «Trompe-l'œil»-Drapierungen, Skalensteppereien und überall fühlte man die gekonnte Schnitt-Konstruktion heraus, die diesen Kleidern jene Passform gibt, welche die Kundinnen verlangen und schätzen und die sie bei Werlé immer finden.

«Ohne Furcht, ohne Jahreszeit, ohne Alter» bezeichnet Helen Rose ihre Kollektion und sie hält Wort mit ihren Habillé- und anderen Creationen. Es sind Kleider von reicher Wirkung und einer bizarren Originalität, wie etwa die engen, am Knie zusammengehaltenen Hosen und die langen Knaben-Jacken, die man mit rüschenbesetzten Hemdblusen trägt, wie man sie auf der Bühne in Kostüm-Stücken sieht. Sie zeigte verblüffende «Tanz-Hosen», die man unter schmeichelnden, femininen Abend-Jupes trägt. Michael Novarese durfte den Beifall mit Helen Rose vor allem wegen seiner prunkvoll wirkenden, ganz mit Perlen überdeckten Kleider teilen, Kleider, wie sie jede Frau zum mindesten einmal besitzen möchte. Mit niemandem teilte er allerdings die ganz persönliche «Novarese»-Note seiner Kostüme mit der weichen Linie, für die er bekannt ist; er zeigt eine modernisierte «18^e siècle»-Eleganz mit reichen Stoffen, Schrägschnitten, graziös bewegten Linien und verschwenderischen hohen Pelzkragen. Mit einer eleganten



TISSAGES DE SOIERIES NAEF FRÈRES S.A.,
ZURICH

Tissu imprimé sur fond façonné jacquard
Printed design on a jacquard woven fabric
Modèle Travilla, Los Angeles



METTLER & CIE S.A.,
SAINT-GALL
Tissu fibranne imitation
lin imprimé
Printed linen imitation
staple fibre fabric
Modèle Helga, Los Angeles

Chenille-Stickerei von Forster Willi demonstriert er einen «Beatnik»-Effekt.

Bei Irene notierten wir die schlichte Linie ihrer Kleider mit ihrer gemässigten Saumweite, die kleinen Couture-Details, die schmalen weichen Gürtel, die Bogennähte, die Abendkostüme aus Wollspitze.

Kilpatrick präsentiert Kostüme in jungen, kühnen Linien: kleine Jacken, weichfallende «Dirndl»-Röcke, Corsagen mit breiten Gürteln, riesige Halsschleifen, drapierte Taillen und überall die beschwingte, auflockernde Note der Falten - alles in den erlesensten Materialien der Welt.

Helene F. Miller